

30 Jahre Kulturverein SCHLOSS GOLDEGG



Fritjof Capra-Tage

auf Schloss Goldegg

3. und 4. September 2012

Mo, 3. September, 20 Uhr
Michael Kerbler (Ö1) „Im Gespräch“
mit Fritjof Capra
„Sind die Chancen der Wendezeit vertan?“

Di, 4. September
„Akademisches Wirtshaus“; Wanderung
20 Uhr: Festvortrag Fritjof Capra
„Last exit – Wendezeit jetzt. Systemisch denken
und handeln für eine nachhaltige Welt“

Es ist jetzt 30 Jahre her, da konstatierte der Physiker und Systemtheoretiker Fritjof Capra in seinem Bestseller „Wendezeit“, dass sich die Menschheit in einer epochalen Krise befinde. „Die ganze Gesellschaft ist falsch programmiert. Unaufhörlich geschehen Dinge, die nach menschlicher Vernunft ausgeschlossen sein sollten“, schrieb er und forderte ein rasches Umdenken, eine Abkehr vom mechanistischen, die Natur ausbeutenden Weltbild. Hin zu einer ganzheitlichen Weltsicht mit vernetztem Denken, da die großen Probleme nicht einzeln gelöst werden könnten, sondern zusammenhängen und als System begriffen werden müssen.

30 Jahre später erkennt Capra zwei Entwicklungen, die sich entscheidend auf das Wohlergehen und die Lebensweisen der Menschheit auswirken werden: das Aufkommen des globalen Kapitalismus und die Erschaffung nachhaltiger Gemeinschaften aus der Praxis des Ökodesigns. Die beiden Entwicklungen befinden sich heute auf einer Kollisionsschiene.

In Goldegg wird Fritjof Capra ein einheitliches systemisches Verständnis des Lebens vorstellen, das auf der Konzeption von lebenden Netzwerken beruht. Er wird außerdem zur Diskussion stellen, wie die neue Systemsicht des Lebens dazu verwendet werden kann, die ökonomische Globalisierung so umzugestalten, dass sie mit den Grundwerten der Menschenwürde und der ökologischen Nachhaltigkeit in Einklang gebracht werden kann.

Fritjof Capra, geboren 1939, promovierte 1966 an der Universität Wien in Theoretischer Physik. Er forschte und lehrte an namhaften Universitäten und Institutionen in den USA und England. Neben seiner Arbeit auf den Gebieten der Quantenphysik und der Systemtheorie beschäftigt er sich seit bald dreißig Jahren intensiv mit den philosophischen und gesellschaftlichen Konsequenzen der modernen Naturwissenschaft.

Er gilt als einer der führenden Vertreter einer ökologisch-ganzheitlichen Weltsicht. Capras Bücher zum gleichen Thema (wie „Wendezeit“, „Das Tao der Physik“ und „Neues Denken“) erregten weltweites Aufsehen.

Siehe www.fritjofcapra.net, wikipedia etc.

Montag, 3. September, 20 Uhr

Michael Kerbler (Ö1) „Im Gespräch“ mit Fritjof Capra:
„Die Menschheit durchlebt gegenwärtig eine epochale Krise.
Sind die Chancen der Wendezeit vertan?“

Vor 30 Jahren sprach Fritjof Capra in seinem gleichnamigen Bestseller davon, dass die Menschheit an der Schwelle einer „Wendezeit“ stehe. Rasches Umdenken sei vonnöten, um die Balance der Lebenssysteme des Globus – der ökologischen wie der ökonomischen – für künftige Generationen zu erhalten. So wie für Hans-Peter Dürr haben auch für Capra die Erkenntnisse der Physik im 20. Jahrhundert das kopernikanische Weltbild obsolet gemacht. Die Erkenntnis, dass an die Stelle des mechanistischen Weltbildes eines getreten ist, das am zutreffendsten mit dem Bild kommunizierender Gefäße beschrieben wird – „alles hängt mit allem zusammen“ – mache ein Umdenken auch in anderen Wissenschaftszweigen unabdingbar, meinte Capra damals. Die Wissenschaften hielten an dem mechanistischen, auf Ausbeutung und Beherrschung der Natur ausgerichteten Paradigma fest – dies werde verheerende Folgen haben, warnte Capra schon damals.

Karten: 10 / 8 / 5 – Mitglieder frei

Dienstag, 4. September

Vormittag (ab 10h): „Akademisches Wirtshaus“ im Hotel „Der Seehof“ (Anmeldung erforderlich, Eintritt frei)

Nachmittag (bei Schönwetter):

Gemeinsame Wanderung auf die „Meislstein-Alm“

20 Uhr, Schloss Goldegg – Festvortrag Fritjof Capra:
„Last Exit – WENDEZEIT jetzt! Systemisch denken,
systemisch handeln für eine nachhaltige Welt“

Im zweiten Jahrzehnt unseres neuen Jahrhunderts können wir zwei Entwicklungen erkennen, die sich entscheidend auf das Wohlergehen und die Lebensweisen der Menschheit auswirken werden: das Aufkommen des globalen Kapitalismus und die Erschaffung nachhaltiger Gemeinschaften aus der Praxis des Ökodesigns. Die beiden Entwicklungen befinden sich heute auf einer Kollisionsschiene. In seinem Festvortrag wird Fritjof Capra ein einheitliches systemisches Verständnis des Lebens vorstellen, das auf der Konzeption von lebenden Netzwerken beruht. Er wird dann zur Diskussion stellen, wie die neue Systemsicht des Lebens dazu verwendet werden kann, die ökonomische Globalisierung so umzugestalten, dass sie mit den Grundwerten der Menschenwürde und der ökologischen Nachhaltigkeit in Einklang gebracht werden kann.

Anschließend: Empfang im Rittersaal von Schloss Goldegg

Karten: 20 / 16 / 10 – Mitglieder frei